



W

I



H

DER WIKINGER

INFORMIERT...

NR. 34 JUNI '95

10. JAHRGANG

Vereinsurlaub in Büsum



INHALTSVERZEICHNIS

Seite 03	Hauptvorstand
Seite 11	Hauptvorstand (Neue Mitglieder)
Seite 12	Hauptvorstand (Kassenbericht)
Seite 20	Interview mit Tanja Schulz
Seite 22	Fußball (Bericht, Tabelle, Witze)
Seite 26	Interview mit Thomas Arfert
Seite 28	Kurze Info
Seite 31	Witze
Seite 32	Kochbuch
Seite 33	Hochzeit
Seite 34	Fotowitze
Seite 36	Geburt
Seite 38	Badminton
Seite 42	Geburtstagskalender
Seite 43	Termine



WIH übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Texte, sondern die Autoren selbst!

Wichtig für alle Abteilungen!!! Der Meldeschluß aller Berichte für das nächste September-Sonderheft ist am 5. August 1995.

Impressum

Herausgeber: Gehörlosen-Sportclub „Wikinger“ Hamburg von 1984 e.V.
Chefredakteurin: Meike Hansch
Anschrift: Meike Hansch
Am Heesen 26
21033 Hamburg
ST: 040 / 7 30 41 31



Redaktionsmitglieder: Hartmut Genz, Birgit Külper, Tanja Schulz, Nicole Ströhl
Auflage WIH: 75 Exemplare
Erscheinung: WIH erscheint vierteljährlich
Vereinskonto: G.S.C. Wikinger Hamburg, Konto-Nr. 6076 34-205
BLZ: 200 100 20, Postbank NL Hamburg



Protokoll

zur ordentlichen Mitgliederversammlung am 31. März 1995 im Kultur- und
Freizeitzentrum für Gehörlose, Bernadottestraße 128,
22605 Hamburg-Othmarschen

Die „Jahreshauptversammlung“ wurde um 18:18 Uhr durch den 1. Vorsitzenden Michael Scheffel eröffnet. Die 16 Mitglieder (siehe Anwesenheitsliste auf Seite 9) wurden begrüßt. Der Jugendleiter Axel Krause, die beiden Revisoren der Hauptkasse Gerd Langrehr und Susanne Pfeiffer sowie die Revisorin der Abteilungskasse Birgit Külper haben sich für das Fernbleiben von der Versammlung entschuldigt.

Die Einladung zur Versammlung wurde rechtzeitig vor 4 Wochen verteilt und Michael Scheffel fragte, ob die Versammlung durchgeführt werden kann? Die Versammlung konnte durchgeführt werden.

Michael Scheffel schlug Lutz König als diestägiger-Protokollführer vor. Alle waren einverstanden.

Top 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll vom 10. November 1994 sowie das Ergänzungsprotokoll vom 25. März 1994 wurde im WIH Nr. 33 vom März 1995 abgedruckt und die Heftchen wurden an die Mitglieder verteilt. Michael Scheffel fragte, ob Einwendungen zu den beiden Protokollen besteht?

Stefan Ziesnitz: Top 4 / Seite 4 - unten wurde falsch abgeschrieben.

Falsch: „...Nur er nimmt als 2. Vorsitzender das Amt an, weil er über 2 Jahre Mitglied ist. ...“

Richtig lautet es: „...Nur er nimmt den 2. Vorsitzenden ab 20. Dezember den Amt an, weil er dann über 2 Jahre Mitglied ist...“

Es wurde festgestellt, daß die beiden Protokolle von den anwesenden Mitgliedern einstimmig genehmigt wurden.

Top 2: Jahresbericht 1994 des 1. Vorsitzenden

Der Bericht wurde zusammen mit der Einladung zur Versammlung schon verteilt und Michael Scheffel bat um Wortmeldung.

Birgit Fritsch verließ die Versammlung um 18:27 Uhr

Martin Ostendorf kam um 18:33 Uhr

Keine Wortmeldung zum Jahresbericht.

Nicole Ströhl und Tanja Schulz kamen um 18:38 Uhr.



Top 3: Kassenbericht 1994

Der Bericht wurde heute an die anwesenden Mitglieder verteilt. Arnold Dressler bat um Wortmeldung.

Keine Wortmeldung.

Top 4: Bericht der Kassenrevisoren

Gerd Langrehr und Susanne Pfeiffer haben ihre Teilnahme an der Versammlung abgesagt (siehe auch den Brief von S. Pfeiffer und G. Langrehr auf Seite 8).

Top 5: Feststellung der Stimmberechtigten

Es waren insgesamt 14 Stimmberechtigten.

Top 6: Haushaltsplan

Meike Hansch wünscht 200,00 DM für WIH.

Dies wird neu gesetzt und unter „Sonstige“ wird auf 100,00 DM statt 200,00 DM herabgesetzt und insgesamt erhöht sich auf 3000,00 DM statt 2900,00 DM.

14 Stimmen dafür.

Top 7: Änderung der Vereinssatzung

- Umbesetzung der Paragraphen
- jedes Wort „Club“ wird durch „Verein“ ersetzt
- die weiblichen Formen werden eingeführt
- Verbesserung der deutschen Grammatik
- Neueinführung der Ehrenordnung

Siehe beiliegende geänderte Vereinssatzung.

1.1 14 ja 0 nein

1.2 14 ja 0 nein

1.3 14 ja 0 nein

1.4 14 ja 0 nein

3.1 14 ja 0 nein

3.2 14 ja 0 nein

3.3 14 ja 0 nein

3.4 14 ja 0 nein

3.5 14 ja 0 nein

3.6 14 ja 0 nein



3.7 14 ja 0 nein

4.1 14 ja 0 nein

4.3 14 ja 0 nein

4.4 14 ja 0 nein

...Wenn die betreffende Person innerhalb von 4 Wochen nach Einreichung der schriftlichen Eintrittserklärung noch keine Aufnahmegebühraufforderung vom Verein erhalten hat, hat das Mitglied trotzdem Anspruch auf Stimmrecht, Wettkampfberechtigung, kostenlose WIH-Heftchen.

4.5 14 ja 0 nein

4.6 14 ja 0 nein

4.7 14 ja 0 nein

5.1 14 ja 0 nein

5.2 14 ja 0 nein

5.3 14 ja 0 nein

5.4 14 ja 0 nein

5.5 14 ja 0 nein

5.6 14 ja 0 nein

§6 14 ja 0 nein

6.3 14 ja 0 nein

6.6 14 ja 0 nein

§7 14 ja 0 nein

§8 14 ja 0 nein

8.1 14 ja 0 nein

8.2 12 ja 2 enthalten „...I. Halbjahr...“ statt „...März...“

8.3 14 ja 0 nein

8.4 14 ja 0 nein

8.5 14 ja 0 nein

8.6 14 ja 0 nein



8.7 14 ja 0 nein

8.8 14 ja 0 nein

8.9 14 ja 0 nein

§9 14 ja 0 nein

9.1 14 ja 0 nein

9.2 14 ja 0 nein

9.3 14 ja 0 nein

9.4 14 ja 0 nein

9.5 14 ja 0 nein

9.6 14 ja 0 nein

§10 14 ja 0 nein

10.1 14 ja 0 nein

10.2 14 ja 0 nein

10.3 14 ja 0 nein

10.4 14 ja 0 nein

11.1 14 ja 0 nein

11.5 14 ja 0 nein

11.6 14 ja 0 nein

11.8 14 ja 0 nein

11.9 14 ja 0 nein

12.1 14 ja 0 nein

12.2 14 ja 0 nein

12.3 14 ja 0 nein unter a): „...betreffenden Person“

12.4 14 ja 0 nein

12.5 14 ja 0 nein

§13 14 ja 0 nein

13.1 14 ja 0 nein

13.3 14 ja 0 nein



13.4 14 ja 0 nein

§14 14 ja 0 nein

14.1 14 ja 0 nein

14.2 14 ja 0 nein

14.3 14 ja 0 nein

§15 14 ja 0 nein

15.1 14 ja 0 nein

15.3 11 ja 3 nein „...Versammlung oder...“ statt „...Versammlung und...“

15.4 14 ja 0 nein

§16 14 ja 0 nein

Ehrenordnung (siehe auch Antrag von Bernd Fritze auf Seite 10).

„ - mindestens 100, 250 oder 500 **Einsätze** in der Mannschaft- oder Einzelsport **der Herren**“

„ - mindestens 100, 200 oder 300 **Einsätze** in der Mannschaft- oder Einzelsport **der Damen**“

12 ja 2 enthalten

Top 8: Genehmigung der Abteilungswahlen

Die Fußballversammlung wird erst am 27. April 1995 durchgeführt, die Freizeitversammlung wird am 25. April 1995 nachgeholt.

14 Stimmen dafür.

Top 9: Beschlußfassung über vorliegende Anträge

Kein Antrag lag vor.

Top 10: Verschiedenes

Meike Hansch: Finden in der absehbaren Zeit irgendwelche Veranstaltungen statt? Ja, am 12. August 1995 findet die jährliche Sommerparty statt, wobei neulich mit Kinderprogramm geplant wird.

Meike Hansch nimmt gerne Verbesserungsvorschläge zu den WIH-Heftchen sowie WIH-Sonderheften entgegen.

Lutz König fragte, ob die nächste Mitgliederversammlung wegen Beschwerden einiger Mitglieder an einem Werktag außer Freitag angesetzt werden kann. Am

DER HAUPTVORSTAND INFORMIERT...



Mittwoch kann sie stattfinden, wenn sie ohne Wahl durchgeführt wird. Wenn mit Wahl, dann am Samstag, meinten die meisten anwesenden Mitglieder.

Für die Weihnachtsfeier sollen die Mitglieder bei der Suche eines geeigneten Raumes mithelfen.

Meike Hansch schlug einen Ausflug für den Gesamtverein vor.

Ende der Versammlung: 20:56 Uhr

Protokollführer
(Lutz König)

Versammlungsleiter
(Michael Scheffel)

Brief von Susanne Pfeiffer und Gerd Langrehr

Hallo, Spitzkamerad Wikinger Funen, ^{Hamburg, 29.03.83}

Wir waren heute bei Arnold Dresler, wegen
Kassenrevisor-Prüfung.

Wir finden, dass die Kasse in Ordnung
ist und somit bestätigt.

Viele liebe Grüße an alle anderen.

Mit Spitzlichen Grüßen

S. Pfeiffer + G. Langrehr



Gehörlosen-Sportclub „Wikinger“ Hamburg von 1984 e.V.

Mitglied im Gehörlosen-Sportverband Hamburg e.V. und Hamburger Sportbund e.V.

Anwesenheitsliste

der ordentliche Mitglieder -Versammlung vom 31. März 1995

Bitte keine Unterschrift, sondern nur den Namen eintragen!

- | | |
|--------------------------|-----------|
| 1) Michael Scheffel | 21) _____ |
| 2) Lutz König | 22) _____ |
| 3) Arnold Dressler | 23) _____ |
| 4) Meike Hansch | 24) _____ |
| 5) Petra Scholle | 25) _____ |
| 6) Götz Klingebiel | 26) _____ |
| 7) ANDREAS ZILLEN | 27) _____ |
| 8) Lutz-Dirk Buss | 28) _____ |
| 9) Cornelia Mägel | 29) _____ |
| 10) Anke Sörwauk | 30) _____ |
| 11) Jan Düring | 31) _____ |
| 12) Jochen Aldag | 32) _____ |
| 13) John - ff | 33) _____ |
| 14) Bernd Fritze | 34) _____ |
| 15) Stefan Ziesewitz | 35) _____ |
| 16) B Fritzer | Gäste: |
| 17) Marbi Ostendorf | 1) _____ |
| 18) Tanja Grosse ☺ | 2) _____ |
| 19) Nicole Ströhl ☹ | 3) _____ |
| 20) _____ | 4) _____ |



Bernd Fritze

Rehwinkel 30 a

22149 Hamburg

Tel. und Fax: 040 / 672 72 33

Bernd Fritze / Rehwinkel 30a, 22149 Hamburg

A Vorsitzender

Michael Sheffel

Kroogelände 20/III.

22 119 Hamburg

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht:

Datum: 22.3.1995

Thema: Änderung der Verinssatzung

Umwandlung, § 2 Verteilung zu b)

bisher: - mindestens 100, 250 oder 500 Spiele in der
Mannschaft- oder Einzelsport

HinVorschlag: - die 100, 250 oder 500 Spiele wie in der
1. Mannschaft und für die Damen 100 bzw.
200. Spiele wie im Sportarten.

Wir hoffen ich darf mein Vorschlag bei der ordentlichen
Mitgliederversammlung am 31. März 95 angenommen werden können.

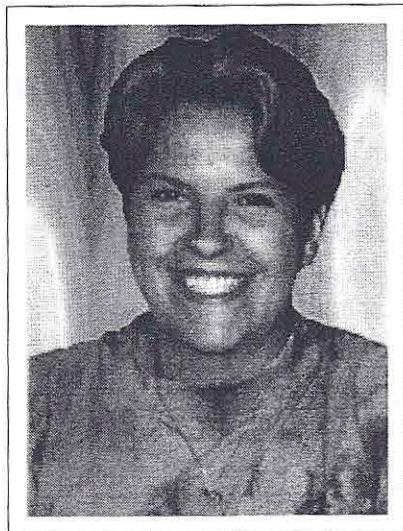
Mit sportlichen Grüßen

Bernd Fritze

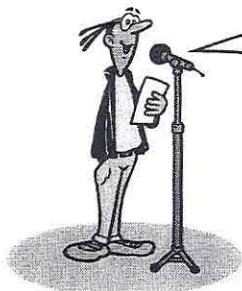


Neue Mitglieder

NAME: SCHULZ
VORNAME: TANJA
GEBOREN: 30.05.1975
BERUF: FOTOLABORANTIN
ABTEILUNG: BADMINTON UND JUGEND



NAME: KLINGEBIEL
VORNAME: GÖTZ
GEBOREN: 29.05.1970
BERUF: BÜROHILFSKRAFT
ABTEILUNG: BADMINTON UND JUGEND



*HERZLICH WILLKOMMEN
IN UNSEREM VEREIN!*

*WIR FREUEN UNS, DIE NEUEN MITGLIEDER BEGRÜSSEN
ZU DÜRFEN UND HOFFEN, DASS SIE SICH IN
UNSEREM KREISE WOHLFÜHLEN.*



G.S.C. „Wikinger“ Hamburg



Kassenbericht des Schatzmeisters

	Einnahmen	Ausgaben
<i>Ideeller Bereich:</i>		
Aufnahmegebühren	160,00 DM	
Kopfsteuer der Abteilungen	910,00 DM	
Spenden	158,22 DM	
Strafgelder	10,00 DM	
Sonstige Einnahmen	20,00 DM	
	<u>1.258,22 DM</u>	
 <i>Ideeller Bereich:</i>		
Verbandsbeiträge		626,00 DM
Förderung an die Jugendabteilung		100,00 DM
Porto		272,73 DM
Kontoführungsentgelte		40,10 DM
Vordrucke		1,20 DM
Sonstige Ausgaben		10,00 DM
		<u>1.050,03 DM</u>
 <i>Zweckbetriebe:</i>		
Verkauf von Restposten	159,83 DM	
Jubiläum im Kulturzentrum	147,70 DM	
Weihnachtsbasar im Kulturzentrum	598,14 DM	
	<u>905,67 DM</u>	
 <i>Geschäftsbetriebe gesellige und öffentliche Veranstaltungen:</i>		
Sommerparty	257,26 DM	
Weihnachtsanteile der Abteilungen	1.202,50 DM	
Überschuß von der Weihnachtsfeier 1993	38,00 DM	
	<u>1.497,76 DM</u>	



G.S.C. „Wikinger“ Hamburg



Geschäftsbetriebe gesellige und öffentliche

Veranstaltungen:

Weihnachtsfeier

1.235,00 DM

1.235,00 DM

Einnahmen

Ideeller Bereich

1.258,22 DM

Zweckbetriebe

905,67 DM

Geschäftsbetriebe

gesellschaftliche und öffentliche Veranstaltungen

1.497,76 DM

3.661,65 DM

Ausgaben

Ideeller Bereich

1.050,03 DM

Geschäftsbetriebe

gesellschaftliche und öffentliche Veranstaltungen

1.235,00 DM

2.285,03 DM

Einnahmen

3.661,65 DM

Ausgaben

2.285,03 DM

Mehreinnahmen

1.376,62 DM





G.S.C. „Wikinger“ Hamburg



Kassenbericht 1994 der Hauptkasse

Ideeller Bereich:

Einnahmen	1.258,22 DM
Ausgaben	1.050,03 DM
	<hr/>
	208,19 DM

Vermögensverwaltung:

Einnahmen	0,00 DM
Ausgaben	0,00 DM
	<hr/>
	0,00 DM

Zweckbetriebe:

Einnahmen	905,67 DM
Ausgaben	0,00 DM
	<hr/>
	905,67 DM

Geschäftsbetriebe gesellige und öffentliche Veranstaltungen:

Einnahmen	1.497,76 DM
Ausgaben	1.235,00 DM
	<hr/>
	262,76 DM

Werbung und sonstige wirtschaftliche Aktivitäten

Einnahmen	0,00 DM
Ausgaben	0,00 DM
	<hr/>
	0,00 DM

Kasse

Einnahmen	1.293,00 DM
Ausgaben	1.235,00 DM
	<hr/>
	58,00 DM



G.S.C. „Wikinger“ Hamburg



Kassenbericht 1994 der Hauptkasse

Postbankkasse:

Einnahmen	4.231,98 DM
Ausgaben	2.285,03 DM
	<u>1.946,95 DM</u>

Forderung:

Aufnahmegebühr-Schulden von Guido Mechela	80,00 DM
	<u>80,00 DM</u>

Bilanz:

Ideeller Bereich	208,19 DM
Vermögensverwaltung	0,00 DM
Zweckbetriebe	905,67 DM
Geschäftsbetriebe	
gesellige und öffentliche Veranstaltungen	262,76 DM
Werbung und sonstige wirtschaftliche Aktivitäten	0,00 DM
	<u>1.376,62DM</u>

Vermögensnachweis:

Kasse	58,00 DM
Postbankkasse	1.946,95 DM
	<u>2.004,95 DM</u>

Geldbestand

Bestand per 31.12.1993	628,33 DM
Mehreinnahmen	1.376,62 DM
	<u>2004,95 DM</u>

Schatzmeister: Arnold Dresler, den 29.03.'95

geprüft: 1. Kassenrevisor: Gerd Langrehr, 29.03.'95
 2. Kassenrevisorin: Susanne Pfeiffer, 29.03.'95



G.S.C. „Wikinger“ Hamburg



Haushaltsplan 1995

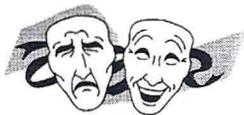
	Soll 1994	Ist 1994 *)	Soll 1995
Verbandsbeiträge	750,00 DM	626,00 DM	750,00 DM
Verwaltung	300,00 DM	0,00 DM	300,00 DM
- Sitzungsgeld	250,00 DM	0,00 DM	500,00 DM
Porto	650,00 DM	272,73 DM	650,00 DM
rechtliche Schritte	100,00 DM	0,00 DM	100,00 DM
Postbank	100,00 DM	41,30 DM	100,00 DM
Jugendabteilung	300,00 DM	100,00 DM	300,00 DM
Sonstige	200,00 DM	0,00 DM	250,00 DM
	<u>2.650,00 DM</u>	<u>1.040,03 DM</u>	<u>2.950,00 DM</u>

*) abzüglich Durchlaufendes

Sparmaßnahmen für das Jahr 1995 ist angesagt.

Hamburg, den 29. März 1995

Arnold Densler



Fasching

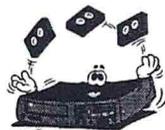
Am Samstag, den 18. Februar 1995 gab es im Vereinshaus des Kleingartenvereins in Lohbrügge einen Fasching mit Kostümpremierung. Man brauchte diesmal keine große Vorbereitungsarbeit zu leisten, denn einige Mitglieder haben nur beim Getränke- und Lebensmitteleinkauf sowie beim schönen Schmücken im Vereinshaus mitgeholfen.

Es waren nur 116 Leute gekommen, davon 79 Erwachsene, 15 Schüler und 22 Helfern, um den 4. Fasching des Vereins mitzerleben. Leider kamen weniger Besucher als erwartet, trotzdem wurde kräftig mitgefeiert und die Kostümpremierung nach getrennten Gruppen von Damen und Herren wurde durchgeführt. Wer die Preise gewonnen hat, könnt Ihr die beiden Animatoren Meike Hansch und Franz-Joseph Schülke, die wieder mal als Wikinger verkleidet waren, fragen. Es wurde bis ca. 2.00 Uhr morgens mit Musik getanzt...



Für das Helfen der Mitglieder bei der Vorbereitung, beim Verkauf und bei der Aufräumarbeit wird herzlich gedankt. Einige Mitglieder haben besonders beim Verkauf Spaß gemacht und wollen beim nächsten Mal gerne wieder mitwirken.

Videocassetten



Es gibt 6 verschiedene vereinseigene Videocassetten, die gegen 1,00 DM Gebühr pro Tag plus 10,00 DM Pfand (natürlich pro Cassette) bei Michael Scheffel unter ST 040 / 651 62 19 ausgeliehen werden können:

1) Verein

☺ Weihnachtsfeier am 14.12.'90	25 min
☺ Paris - Reise vom 21.06. - 23.06.'91	45 min
☺ Fasching am 15.02.'92	30 min
☺ Sommerparty am 22.08.'92	45 min



2) Fußball 1. Teil

- ☺ Hallenturnier der Damen am 28.11.'87 in Hamm/Westfalen20 min
- ☺ Hallenturnier der Damen am 22.10.'88 in Wiedenbrück25 min
- ☺ Hallenturnier der Damen am 25.03.' 89 in Bielefeld80 min
- ☺ Hallenturnier der Damen und Herren am 09.06.'90
in Eindhoven/Niederlande40 min
- ☺ Kleinfeldturnier der Damen und der Herren am 25.08.'90
in Buxtehude55 min

3) Fußball 2. Teil

- ☺ Norddeutsches Hallenturnier der Herren am 18.01.'92
in Göttingen55 min
- ☺ Hallenturnier der Damen und der Herren am 29.02.'92
in Bremen85 min
- ☺ Hallenturnier der Damen am 07.03.'92 in Hamburg75 min

4) Freizeit 1. Teil

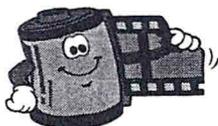
- ☺ Ski-Reise vom 04.03. - 14.03.'90 nach Königsleiten
in Zillertal/Österreich115 min
- ☺ Ski-Reise vom 07.03. - 21.03.'92 nach Val Thorens/Frankreich55 min

5) Freizeit 2. Teil

- ☺ Ski-Reise vom 13.02. - 27.02.'93 nach Sölden in Ötztal/Österreich ..85 min

6) Badminton

- ☺ Freundschaftsturnier am 25.11.'93 beim HSSV30 min



Fotobilder für den Verein

Wer hat noch Fotobilder von Vereinsgeschehnissen? Bitte die vorhandenen Fotos für den Verein bei Michael Scheffel abgeben, er schafft ein Fotoalbum des Vereins an. Selbstverständlich werden die abgegebenen Fotos bezahlt!

Bitte bei Michael Scheffel unter ST 040 / 651 61 19 melden.



ad-hoc-Ausschuß für Sommerparty '95



Wer hat Lust, die Arbeit als Organisationsleiterin/Organisationsleiter oder die Teamarbeit im ad-hoc-Ausschuß für die Sommerparty mit eventuellem Kinderprogramm zu übernehmen? Die Sommerparty ist am 05. oder 12. August 1995 vorgesehen.

Wer Interesse hat, der meldet sich bei Lutz König unter ST 040 / 20 36 76.



Deutsches Gehörlosen-Taschenbuch

Nur noch 3 Stück „Deutsches Gehörlosen-Taschenbuch 1995/96 mit Angaben für Schwerhörige“ sind vorhanden. Pro Stück kostet es 26,00 DM.

Bitte bei Michael Scheffel unter ST 040 / 651 62 19 melden.

Werbung für die Quelle-Visa-Card



Fast jeder ist heute im Besitz einer Kreditkarte. Die Erlöse fließen jedoch in andere Kanäle. Der Deutsche Gehörlosen Sportverband (nachstehend DGS) hat daher mit der Quelle-Bank einen Vertrag abgeschlossen, der einen geringen Prozentsatz Vergütung ermöglicht. In den Genuß kommt der DGS jedoch nur dann, wenn möglichst viele SportlerInnen die VISA-Card mit DGS-Werbeaufdruck bei der Quelle-Bank beantragen. Darum die Bitte: Unterstützt den DGS!

Vordrucke sind erhältlich bei Lutz König unter ST 040 / 20 36 76

DGS-Aufkleber, -Krawatten- und Anstecknadeln

Man kann Aufkleber mit dem DGS-Abzeichen (DGS ist eine Abkürzung von Deutschen Gehörlosen Sportverband), Krawatten, Krawattenspannen und Anstecknadeln in verbesserter Qualität für den eigenen Bedarf bestellen. Vielleicht ein guter Tip für ein passendes Geschenk?

Wer etwas bestellen möchte, meldet sich bei Lutz König unter ST 040 / 20 36 76.

INTERVIEW



Interview mit Tanja Schulz

WIH: Hallo Tanja! Oder soll ich Dich lieber „Teufel“ nennen?

T.S.: (verlegen)...Hmm, beides gefällt mir.

WIH: Warum sagen alle „Teufel“ zu Dir? Bist Du gefährlich?

T.S.: Hi,hi,hi...Ja, vor 3 Jahren beim Wikinger Fasching war ich als Teufel verkleidet. Seitdem rufen mich alle „Teufel“.

WIH: Wie lange bist Du schon Mitglied und in welcher Abteilung warst bzw. bist Du?

T.S.: Seit 1991 bin ich Mitglied beim Fußball, aber nicht bei den Herren, sondern bei den Damen. Nach 2 Jahren bin ich ausgetreten. 1 Jahr später ging ich dann in die Abteilung Badminton.

WIH: Tanja, in den WIH-Heften sind viele schöne Wikinger-Figuren. Wie hast Du das gemacht?

T.S.: Ich weiß auch nicht.

WIH: Bist Du vom Beruf Maler, oder?

T.S.: Niemals, ich mache z.Zt. eine Ausbildung als Fotolaborantin.

WIH: Dann gehört fotografieren sicherlich zu Deinen Hobby, stimmt's? Was für Hobbies hast Du noch?

T.S.: Ja, fotografieren ,Comicwitzfiguren zeichnen und Katzenklo saubermachen!!

WIH: Erstaunlich...Katzenklo sauber machen. Warum denn das? Wegen dem „Duft“ oder warum?

T.S.: (lächelt)...Habe ich abgeschaut von Werner!

WIH: Sind Deine Eltern gehörlos?

T.S.: Nein, meine Eltern sind hörend.

WIH: Willst Du nach der Ausbildung studieren?

T.S.: Nein, dafür bin ich zu faul. Mein Wunsch ist es, nach der Ausbildung als Fotografin für das LKA (Landeskriminalamt) zu arbeiten.

WIH: Ach, Du liebst es wohl, tote Menschen zu fotografieren, was?

T.S.: Mein Ziel ist, in der Kripo zu arbeiten. Für GL ist Fotograf da am geeignetesten.

WIH: Was ist Dein Traumland?

T.S.: Griechenland

WIH: Wo war Dein schönstes Erlebnis bei den Wikingern?

T.S.: Bonn '91 (Fußball), Bremen '92 (Fußball mit Fasching), in Hamburg (Wikinger '92)

WIH: Bist Du in Hamburg geboren?

INTERVIEW



T.S.: Ja!

WIH: Hast Du Geschwister?

T.S.: Nein, ich bin ein Einzelkind. Glück für mich.

WIH: Du hast früher Damenfußball gespielt. Was war Deine Aufgabe?

T.S.: Abwehr, wie immer.

WIH: Hast Du schon Tore geschossen?

T.S.: Nein, noch nie. Wie auch?? Bin doch in der Abwehr.

WIH: Tanja, Du bist Redaktionsmitglied und arbeitest für das WIH-Heft mit. Du zeichnest viele Wiking-Figuren. Macht es Dir Spaß, mit uns zu arbeiten?

T.S.: Ja, sehr!

WIH: Was stellst Du Dir für das WIH-Heft für die Zukunft vor?

T.S.: Das neue WIH-Heft März '95 ist schon die Zukunft. Wir fühlen uns jetzt sehr erleichtert, daß wir einen eigenen Kopierer haben und einen Computer.

WIH: Tanja, gehört der Hund Dir?

T.S.: Ja!

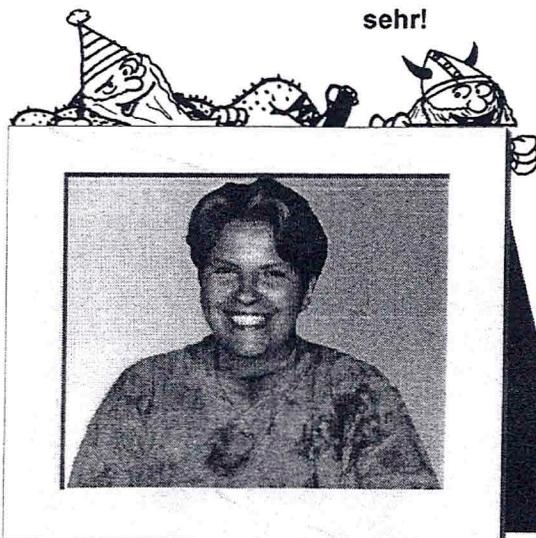
WIH: Der arme Hund! Was hast Du mit ihm gemacht? Er hat ja kein Schwanz. Du bist wohl mit ihm beim Gassi gehen zu nah an den Bahnschienen gewesen, was?

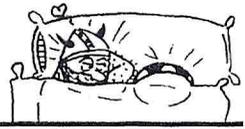
T.S.: (Tanja mußte lachen. Wer also eine Antwort will, muß bei ihr nachfragen)

WIH: Vielen Dank für die Unterhaltung und das schöne Essen.

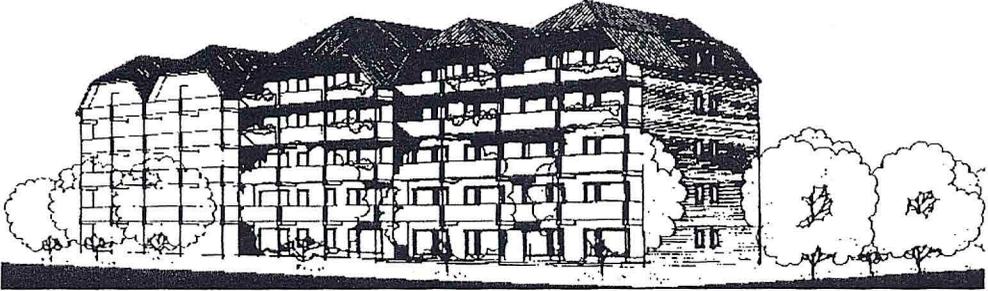
T.S.: Bitte

sehr!





Die Abschiedsfeier der Damenfußballabteilung wegen Stilllegung Vereinsurlaub in Büsum vom 09. - 11. Dezember 1994



Da unsere Damenfußballabteilung bedauerlich bis Ende Dezember '94 wegen Spielermangel stillgelegt werden mußte, haben wir beschlossen, unsere letzten Erinnerungen, wo wir die Höhen und Tiefen der Plazierungen erlebt haben, „aufzufrischen“.

Wir haben schon ein paar Mal den 1. Platz belegt, sowie auch mal den letzten. So ist es im Fußball. Gemeinsam haben wir oft nach den Turnieren und Meisterschaften heftig als Sieger oder als Verlierer gefeiert; es ist unvergessen.

Um den Abschied wahrzunehmen, fuhren wir mit unseren Autos am Freitag, dem 9. Dezember am späten Nachmittag nach Büsum, wo wir 2 Ferienwohnungen mit schönem Ausblick auf die Nordsee gemietet haben. Nach der Ankunft hatten wir großen Hunger und wir gingen italienisch essen. Anschließend planten wir gemeinsam, was wir die nächsten Tage unternehmen wollen. Auf meine Idee hatten wir am Samstagabend eine kleine Weihnachtsfeier mit Julklapp veranstaltet, die wunderbar verlaufen war.

Für Julklapp mußten wir uns auf einer kleinen Einkaufsstraße in Büsum Besorgungen machen. Wir durften uns beim Einkaufen nicht erwischen lassen. Es war spannend. Als wir damit fertig waren, gingen wir in die Dünen entlang bei Wind und Kälte spazieren. Dann fuhren wir in ein Dorf bei Büsum zum Weihnachtsmärktchen, auf dem wir alle spontan Nikolausmützen, teilweise mit Beleuchtung, kauften. Es war so lustig!

Am Abend aßen wir in der deutschen Küche und feierten die „Vorweihnacht“. Daheim gingen wir nicht sofort ins Bett, denn wir alle wollten den schönen Abend nicht gerne versäumen. So machten wir einige Gesellschaftsspiele bis in den nächsten Morgen hinein. Wir nahmen uns am letzten Tag vor der Abreise viel Zeit zum Frühstück und Klönen.



Wir mußten schon gegen Mittag die Ferienwohnungen verlassen und bummelten auf der Heimfahrt noch auf dem Weihnachtsmärktchen in der Stadt Heide.

„Endgültigen“ Abschied haben wir uns im Cafe genommen. Alle Gesichter hatten einen

teils fröhlichen und teils traurigen Ausdruck. Leider war das Wetter nicht so schön. Aber unsere Stimmung und Laune haben wir uns davon nicht verderben lassen. Wir danken dem Verein „Wikinger“ der Damenfußballabteilung für den tollen, unvergeßlichen Vereinsausflug, und Susanne Heitmann für die gelungene Organisation!

Wir hoffen sehr, daß unsere Damenfußballabteilung eines Tages wieder erwachen wird. Wir sind jetzt in die Freizeitabteilung, die später eventuell Breitensport heißen wird, umgezogen. In dieser Abteilung können wir alles mögliche machen z.B. Bowling, Volleyball, Hockey...usw. und vielleicht auch mal wieder Fußball spielen. Das heißt, neue Mitglieder sind willkommen, nicht nur Damen, sondern auch Herren!!



Claudia Richert

FUSSBALL



Deutsche Meisterschaft 1995



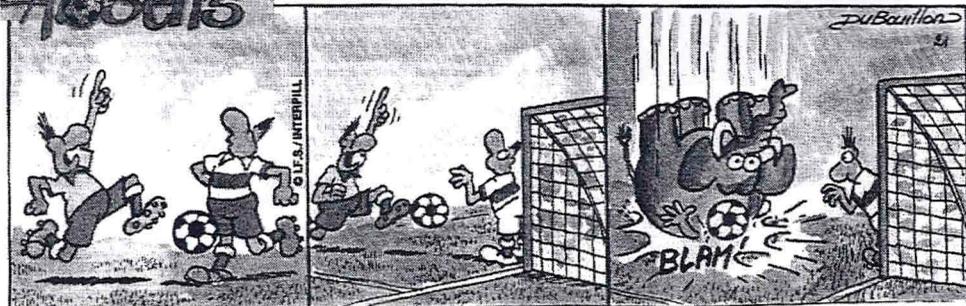
Achtelfinale am 01. und 08. April		Tore
GSV Bremen	- GSV München	2:1 (1:1)
GSV Braunschweig	- Kölner GSV	0:1 n.V.
GSV Bamberg	- GSG Stuttgart	2:6 (0:4)
GSV Wuppertal	- GSC Frankenthal	3:2 (0:0)
GSV Karlsruhe	- GSV Oldenburg	1:1 (5:4 n.E.)
GSV Trier	- GSV Freiburg	2:4 (1:2)
Dresdner GSV	- GSV Düsseldorf	1:5 (1:3)
GSV Augsburg	- Hamburger GSV	4:2 (2:0)



„Es gibt so viel Fußball im Fernsehen.
Da habe ich gar keine Zeit, mit Bello
Gassi zu gehen!“

Fußball-Länderspiel: Ein Knirps sitzt auf dem teuersten Platz. Mißtrauisch prüft der Aufseher seine Eintrittskarte, aber die ist in Ordnung. Der Aufseher fragte: „Wo ist dein Vater?“ - „Zuhause. Sucht die Karte!“, antwortete der Knirps

Abschits





pfiffige & Leute



**Nicht meckern, sondern pfeifen:
Ohne Schiedsrichter geht es nicht!**

Woche für Woche spielen in Deutschland fast 150.000 Mannschaften in 27.000 Vereinen Fußball. Die Bundesliga fasziniert Millionen. Fußball ist Volkssport Nummer eins.

Wo auch immer der Ball rollt – ein Schiedsrichter muß dabei sein. Die Regeln muß er beherrschen, körperlich fit sein, Souveränität und Autorität soll er ausstrahlen.



Wir Schiedsrichter brauchen Verstärkung!

Eine Aktion
des Deutschen Fußball-Bundes
und seiner Landesverbände

INTERVIEW



Interview mit Thomas Arfert

WIH: Hallo Thomas, nun bist Du dran mit dem Interview. Wie lange mußt Du darauf warten?

T. A.: Seit 3 Jahren warte ich schon darauf.

WIH: Bist Du also seit 3 Jahren Mitglied?

T. A.: Nein, seit 6 Jahren (Anmerkung: das Interview gibt es erst seit 3 Jahren)

WIH: Das heißt also, daß Du seit 6 Jahren Fußball bei uns spielst?

T. A.: Fußball? Nee, ich spiele Skat.

WIH: Wir sehen, daß Du eine Familie hast. Spielen alle Skat?

T. A.: Nein, nein, nein, nur ich allein. Überleg mal, meine Skatmitglieder haben keine Familie, nur ich allein.

WIH: Ist Deine Familie hörend, außer Dir?

T. A.: Meine Familie ist hörend, meine Frau ist schwerhörig und ich selbst bin gehörlos.

WIH: Wie lange seid Ihr schon verheiratet? Und wie wir sehen, habt Ihr Kinder. Wie alt sind sie?

T. A.: Im September sind wir 12 Jahre verheiratet. Unser erster Sohn ist 8 Jahre alt und unser zweiter Sohn ist 6.

WIH: Was ist Dein Beruf? Arbeitest Du hier in der Nähe? Oder warum wohnt Ihr in Norderstedt?

T. A.: Mein gelernter Beruf ist Werkzeugmacher. Danach wurde ich Dreher. Ich arbeite bei der Lufthansa. Wir wohnten früher in Hamburg-Langenhorn und wollten eine 4-Zimmer-Wohnung. Dann haben wir uns für ein Haus in Norderstedt entschieden, weil es billiger ist.

WIH: Was sind Deine Hobbies?

T. A.: Tischlern, Gartenarbeit, Gibsmalen. Mein Traumwunsch: Urlaubsreisen. Kochen tue ich auch gerne.

WIH: Du kochst gerne. Schade, daß Du heute nicht für uns kochst.

T. A.: Keine Verabredung. Zu kurzfristig.

WIH: Wie bist Du zu den Wikingern gekommen?

T. A.: Franz Joseph hat mich geworben, bei den Wikingern Romme zu spielen. Nach ein paar Mal Romme spielen habe ich Interesse für Skat gefunden. Seitdem spiele ich Skat.

WIH: Wo hast Du Dein schönstes Wiking-Turnier erlebt?

T. A.: In Hannover. Dort war es Spitze. Leider ist es in Hannove still geworden. Wie schade!

INTERVIEW



.....Pause, wir trinken Wein.....

WIH: Hast Du hier viele Haustiere?

T. A.: Nein, nur Goldfische im Teich. 12 Stück haben wir.

WIH: Hast Du 12 Goldfische, weil Du 12 Jahre mit Deiner Frau verheiratet bist?

T. A.: Ja, das ist eine dumme Frage, aber interessant. Nein, daß ist Zufall.
Der Grund war, 12 Goldfische zu kaufen war billiger als weniger Goldfische.

WIH: Gut, jetzt was anderes. Wo hast Du die Gehörlosenschule besucht?

T. A.: In der Hammer Straße. Von 1964-1976.

WIH: Das bedeutet, Du bist in Hamburg geboren?

T. A.: Ja! Meine Eltern wohnen außerhalb von Hamburg.

WIH: Wie alt bist Du eigentlich?

T. A.: Im August werde ich 39 Jahre alt.

WIH: Bist Du mit den WIH-Heftchen zufrieden?

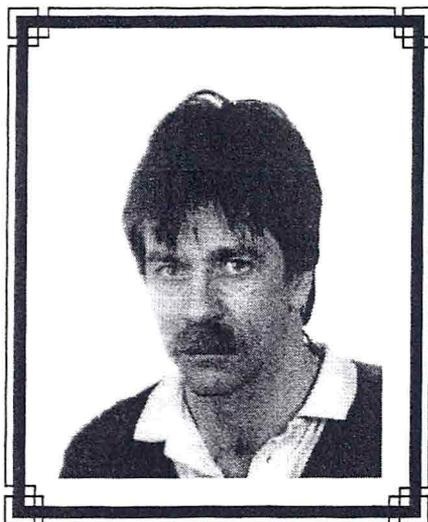
T. A.: Ja, 100%tig. Besonders interessant sind die Interviews.

WIH: Was sagst Du über das neueste Heft?

T. A.: Das neue Heft ist noch besser, besonders die Fotowitz.

WIH: Thomas, wir danken für das nette Gespräch. Der Wein hat gut geschmeckt und das Interview war interessant.

T. A.: Super. Ich trinke am liebsten roten und weißen Wein. Mein Körper braucht Rotwein! Nur am Sonntag gibt es Wein zum Mittag, nur heute mit Euch habe ich eine Ausnahme gemacht.





Backpulver ist ein vielseitiges Mittel im Haushalt

Schon unsere Großmütter wußten die Wirkungsweise von Backpulver zu schätzen. Denn es ist nicht nur zum Kuchenbacken geeignet. Dieser Alleskönner wirkt auf mancherlei Art.

Gardinen: Legt man sie nach dem Waschen für zwei Stunden in eine handwarme Lauge aus Wasser und einigen Tütchen Backpulver, bekommen sie ihre ursprüngliche weiße Farbe schnell zurück. Grau- und Gelbschleier verschwinden.

Tee- und Kaffeefflecken verschwinden aus Thermokannen, wenn Sie für ca. zwei Stunden ein Gemisch aus warmem Wasser und Backpulver hineingeben, ab und zu leicht schütteln und dann mit klarem Wasser nachspülen.

NDR-Videotext „Lesen statt Hören“

Der Norddeutsche Rundfunk wird in den nächsten Tagen in Nordtext eine neue Tafel einrichten, und zwar auf der Tafel 658. Dort werden dann nach den norddeutschen Ländern gegliederte Informationen unter dem zwischenzeitlich auch bei anderen Anstalten geläufigen Label „Lesen statt Hören“ gesendet. Das Schreiben mit guter Begründung von der gehörlosen Ina Peters an den Norddeutschen Rundfunk hat uns allen Hörgeschädigten in Norddeutschland geholfen. Danke Ina!

Wußten Sie...

- ...daß es in Bonn die meisten Radfahrer gibt, die nicht wissen, was ein Rücktritt ist?
- ...daß man auch beim Kegeln auf die schiefe Bahn kommen kann?
- ...daß so mancher Meisterschwimmer ein chlorreiches Leben hinter sich hat?
- ...daß Boxer oft einen Kampf auf eigene Faust führen?



100

- ...daß Boxer Frühaufsteher sind, da sie nie bis 9 liegenbleiben dürfen?
- ...daß Musik-Boxen keine musikalischen Sportveranstaltungen sind?
- ...daß ein schwerer Junge auch ein Fliegengewicht sein kann?
- ...daß eine Zwirn-Rolle keine Übung beim Bodenturnen ist?
- ...daß Trampolin keine polnische Straßenbahnschaffnerin ist?
- ...daß ein Muskelkater für den Mäusefang ungeeignet ist?
- ...daß die meisten Hasen neben dem kleinen Einmaleins auch das Wurzelziehen beherrschen?

Krank im Urlaub: Das schnelle Wörterbuch

Deutsch	Englisch	Französisch	Spanisch	Italienisch	Türkisch
Arzt	doctor	médecin	medico	medico	hekim
Frauenarzt	gynaecologist	gynécologue	ginecólogo	ginecologo	jinekolog
Zahnarzt	dentist surgeon	dentiste	dentista	dentista	dis hekim
Lebensgefahr	danger to life	danger de mort	peligro de muerte	pericolo di vita	ölüm tehlikesi
Krankenwagen	ambulance	l'ambulance	ambulancia	l'ambulanza	hasta arabasi
Krankenhaus	hospital	l'hôpital	hospital	l'ospedale	hastane
Herzanfall	heart attack	crise cardiaque	ataque cardíaco	disturbi cardiaci	kalb krizi
Kreislaufschwäche	circulatory debility	troubles circulatoires	trastorno de la circulación	distribuo circolatorio	deverani dem aksamasi
Schmerzen	pain	douleur	dolor	dolore	agrisi
Kopfschmerzen	headache	maux de tête	dolor de cabeza	mal di testa	bas agrisi
Bauchschmerzen	pain in the stomach	maux au ventre	dolor de vientre	dolori addominali	mide agrisi
Fieber	fever	fièvre	fiebre	febbre	ates
Knochenbruch	fracture	fracture	fractura	frattura ossea	kernik kırılması
Unfall	accident	accident	accidente		kaza
Magen	stomach	l'estomac	estómago	stomaco	mide
Darm	intestine	l'intestin	intestino	l'intestino	bagirsak
Durchfall	diarrhoea	diarrhée	diarrea	diarrea	ishal
Verstopfung	constipation	constipation	estre nimiento	stitichezza	kabiz yapmak
Vergiftung	poisoning	intoxication	intoxicacion	awelenamento	zehirlenme
Schwanger	pregnant	enceinte	embarazada	gravida	gebe
Diabetes	diabetes	diabétique	diabetes	deabete	diyabet
Schlangenbiß	snake-bite	morsure de serpent	picadura serpiente	morsu di serpente	yilan isirdi
Insektenstich	insect sting	piques desi insectes	picadura	puntura d'insetto	sokma
Sonnenstich	sunstroke	coup de soleil	insolación	colpo di sole	günes carpmasi
Tabletten	piils	comprimés	pastilla	compresse	tablet



Demonstration



Gehörlose haben ein Recht auf Information,
aber NDR und ZDF lehnen Dolmetschereinschaltungen ab.

Deshalb ruft der Deutsche Gehörlosen-Bund auf zur

DEMONSTRATION

am 23.06.95 in Hamburg.

Treffpunkt: 14.30 Uhr am Hauptbahnhof / Eingang Kirchenallee

Anschließend: Kundgebung beim NDR / Rothenbaumchaussee

DANACH IST EINE ABENDVERANSTALTUNG
IM AMERIKA-HAUS IN ZUSAMMENARBEIT MIT
DEM LANDESVERBAND HAMBURG GEPLANT.

Macht alle mit!!

Bitte helft uns mit Spenden für die Klage gegen NDR / ZDF
Spendenkonto: Volksbank Rendsburg, BLZ 214 666 40, Kto Nr.: 33 25 600

Info von der Feuerwehr

Die Behörde für Inneres teilte uns mit, daß die Faxnummer an alle gehörlosen Freunde weitergegeben werden darf. Wenn ein Notfall vorliegt, dann schreibt ein kurzes und genaues Fax an die Feuerwehr. Es sollte auch geschrieben werden, daß der Faxabsender gehörlos ist, damit die Feuerwehr erkennt, warum der Notruf nicht telefonisch erfolgte. Die Faxnummer lautet:

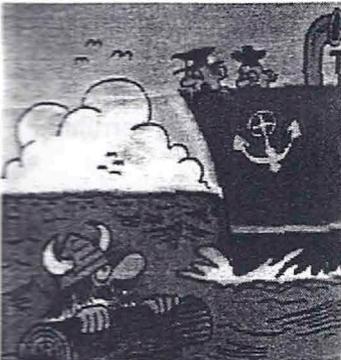
040 / 2 48 28-360



- • • • •
- Fritz fährt mit seinem stark •
- verbeulten Auto an die Tank- •
- stelle und sagt: „Waschen, •
- bitte!“ Der Tankwart wäscht •
- das Auto. Als er fertig ist •
- fragt er: „Soll ich das Auto •
- auch bügeln?“
- • • • •



„... und bedenken Sie bitte, die Miete ist ja auch sehr niedrig!“



„Er ist bestimmt ziemlich lange herumgetrieben...!“

- • • • •
- Was sagt ein Mantafahrer, •
- wenn er gegen einen •
- Baum gefahren ist? Er •
- sagt: „Eeeh, ich hab' doch •
- gehubt, eeh!“
- • • • •





Fruchtiger Zwiebelsalat

Zutaten für 3 Personen:

- je 100 g weiße und rote Zwiebeln  
- 75 g Friséesalat
- 2 große Orangen
- 75 g holländischer Schnittkäse mit Brennesseln 
- 75 g großscheibige Salami 
- 6 EL Orangensaft 
- Salz, schwarzer Pfeffer 
- 1/2 TL Zucker 
- 1 1/2 EL Essig 
- 2 EL Öl 

Zubereitung:

1. Zwiebeln schälen und in Ringe schneiden. Friséesalat putzen, waschen und in mundgerechte Stücke zupfen. Orangen mit einem Messer spiralförmig dick abschälen. Orangenspalten herausschneiden.
2. Käse zuerst in dünne Scheiben, dann in breite Streifen schneiden. Wurstscheiben ebenso schneiden.
3. Alle Salatzutaten locker auf drei Portionstellern anrichten.
4. Orangensaft, Salz, Pfeffer, Zucker, Essig und Öl zu einer Marinade verrühren und diese über die Salatzutaten träufeln.

Extratip:

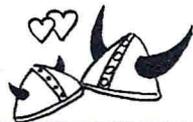
Dieser Salat läßt sich variieren. So können Sie die weißen Zwiebeln durch frische Lauchzwiebeln, den etwas kräftigeren Frisée durch Eisbergsalat ersetzen. Wem die Salami zu pikant ist, nimmt gekochten Schinken. Übrigens, die vorwiegend aus Italien und den Balkanländern stammenden roten Zwiebeln schmecken mild, fast süß im Vergleich zu gewöhnlichen Zwiebeln.

Fertig in ca. 20 Minuten. Pro Portion enthält der Salat ca. 1533 kJ / 365

kcal.

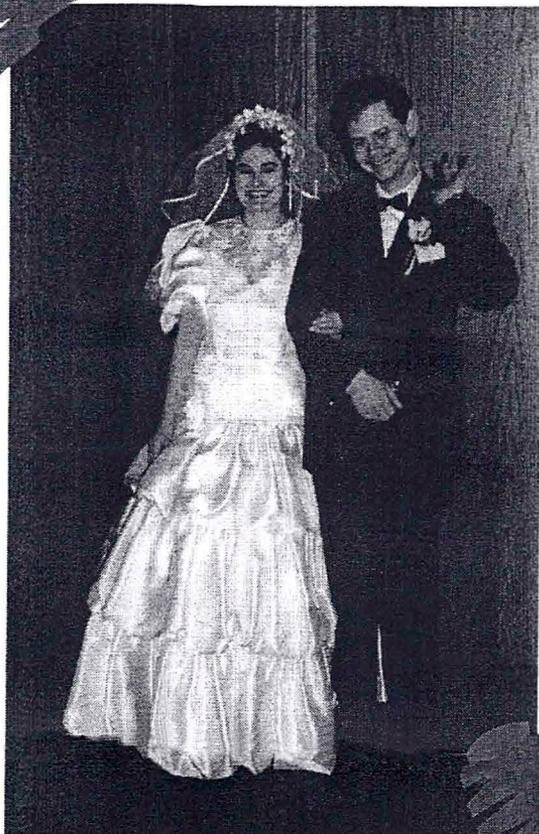


HOCHZEIT



*Wir haben uns riesig gefreut, daß Ihr uns
zu unserer Hochzeit so lieb bedacht habt.*

Vielen Dank sagen



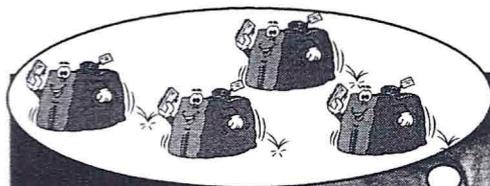
Olaf und Dorina Dethlefs

Hamburg, im März 1995



Was machst Du denn hier?

Siehst Du das nicht??
Ich bin Taschenaufpasserin und verdiene damit Geld. Habe keine Lust zum Fußball und Badminton spielen.

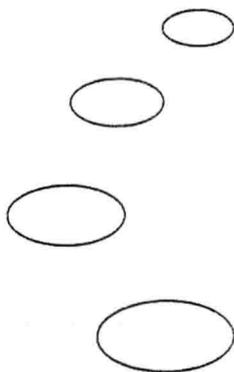


schnnaarrchhh

Niiee wieder Taschen aufpassen!! Bin total k.o.
Nächstes Mal spiele ich lieber wieder Badminton.

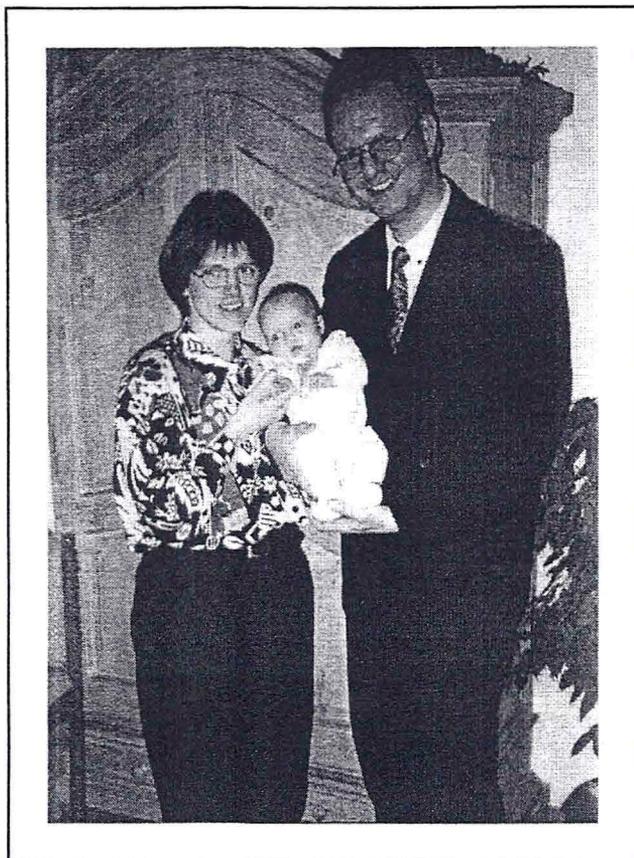






Danke

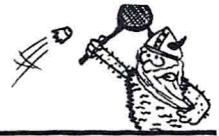
*für das Geschenk von der
Badmintonabteilung*



*Nach 4 Monaten, ich bin jetzt 64 cm lang;
sage ich allen Lieben herzlichen Dank
für die schönen Geschenke und Gaben,
auch viele Glückwünsche mich sehr erfreut haben.
Ihr seht auf dem Bild; es geht mir gut.
Ich mache den Eltern Freude und Mut.
Es grüßt Euch alle. Das ist ja klar,
mit einem Küßchen.*

Eure Pamela

*Herzliche Grüße auch von meinen Eltern
Birgit und Thomas*



Bericht über das Badminton-Holsteinpokaltturnier

Am 4. März '95 fand das 1. Badminton-Holsteinpokaltturnier zum Gründungsjahr in Lübeck statt. Welche Damen waren dabei? Petra Eggersgluß, Kersten Kraake, Sandra Kühnbacher, Corinna Behrens, Nicole Ströhl und Petra Scholle.

Und die Herren: Stefan Ziesenitz, Gerd Langrehr, Lars Meyer und Andreas Zillen.

Wir trafen uns um 10.30 Uhr am U/S-Bahnhof Wandsbeker Chaussee. Jan kam auch mit, um sich das Turnier anzuschauen, denn ich glaube, er wollte sich zu Hause aus Langweile nicht die Finger in die Nase bohren. Nicole Ströhl, die in Bad Oldesloe wohnt, fuhr von dort alleine nach Lübeck.

Um 10.45 Uhr fuhren wir mit unseren Autos los. Kersten Kraake mußte aber am Samstag arbeiten, der deshalb erst mittags mit Andreas Zillen in Lübeck ankam. Es gab keinen Stau und es war noch früh. Deshalb fuhren wir langsam. Um 11.35 Uhr kamen wir in Lübeck an. Um 13.15 Uhr sollte das Turnier beginnen. Die Sporthalle war aber noch geschlossen und wir warteten draußen, denn das Wetter war schön. Um die Zeit schnell zu vertreiben, gingen wir in ein Lokal und tranken Kaffee und Tee. Die nette Kellnerin schenkte uns allen einen Käfer aus Schokolade. Dann waren wir in der Sporthalle. Prima, Kersten Kraake und Andreas Ziller waren schon da; sie haben es geschafft, pünktlich zu kommen. Das Turnier begann leider etwas später. Wir waren ganz aufgeregt, hatten tausende Herzklopfen. Die „Chefin“ erklärte uns, wie das Turnier ablaufen sollte.



BADMINTON



Nicole Ströhl, Corinna Behrens und ich waren in der 2. Mannschaft. Petra Eggersglüß, Kersten Kraake und Sandra Kühnbacher in der 1. Mannschaft. Corinna Behrens vergaß leider, ihren Badminton-Schläger von zu Hause mitzunehmen; sie war bestimmt in heller Aufregung. Petra Eggersglüß ließ ihr einen Schläger aus.

Das Ende des Turniers war um ca. 19.00 Uhr, aber bei den Herren hat es noch länger gedauert. Die 2. Damen-Mannschaft hat um den 3. Platz gegen Schleswig gekämpft. Leider haben wir verloren und wir bekamen deshalb auch keine Pokal. Wir erreichten nur den 4. Platz. Eigentlich schade, doch wir sind damit zufrieden, da wir zum ersten Mal an einem Turnier teilgenommen haben. Und es nahmen 8 Damen-Mannschaften teil. Die meisten (auch ich) nahmen 2 Flaschen Mineralwasser mit. Zum Schluß waren wir sehr erstaunt, weil wir nur 1/2 Flasche Wasser getrunken hatten. 1 1/2 Liter Wasser waren übrig. Wir hatten viel zu wenig getrunken, obwohl wir viel geschwitzt haben. Komisch, nicht? Ach ja, am späten Nachmittag waren Michael Scheffel und R. Guhl da, um uns zuzuschauen; bestimmt auch aus Langweile. Wie die Herren gespielt haben, weiß ich nicht, ich bin ja eine ganze Dame.

Danach waren wir in einem chinesischen Restaurant, denn wir hatten sehr großen Hunger und Durst. Einige fuhren nach dem Essen heim. Die anderen und ich waren dann um ca. 23.00 Uhr zum Clubheim Lübeck gefahren. Die Sieger vom 1. - 3. Platz bekamen den Pokal. Wir vom 4. Platz und die 1. Mannschaft, die den 5. Platz erreichten, bekamen ein hübsches Handtuch, eine Seife und eine Flasche Wasser für unsere Leistung. Nach der guten Unterhaltung fuhren wir um ca. 1.30 Uhr heim. Dieser Tag war sehr schön, aber auch anstrengend

Petra Scholle

GSC Wikinger JJ - Lübeck J

Damen		Satz	Sieg
Nicole St.	- Anja H.	11:08, 12:14, 12:10	2:1
Petra Sch.	- Stefanie M.	00:11, 04:11	0:2
Nicole St./Corinna B.	- Anja H./Stefanie M	04:11, 03:11	0:2

GSC Wikinger JJ - Flensburg J

Nicole St.	- Grit C.	11:02, 11:03	2:0
Petra Sch.	- Inken M.	11:05, 11:04	2:0

GSC Wikinger JJ - Schleswig JJ

Nicole St.	- Angelika K.	11:07, 11:03	2:0
Petra Sch.	- Petra E.	11:03, 11:03	2:0

BADMINTON



GSC Wikinger JJ - Schleswig J

Spiel um Platz 3		Satz	Sieg
Nicole St.	- Meltem A.	08:11, 03:11	0:2
Petra Sch.	- Dora M.	11:03, 11:03	2:0
Nicole St./Corinna B.	- Meltem A./Dora M.	01:11, 05:11	0:2

GSC Wikinger J - Schleswig J

Petra E.	- Meltem A.	01:11, 11:05, 07:11	1:2
Kersten K.	- Dora M.	11:09, 11:03	2:0
Petra E./Sandra K.	- Meltem A./Dora M.	03:11, 02:11	0:2

GSC Wikinger J - Lübeck JJ

Petra E.	- Ursula B.	11:01, 11:01	2:0
Kersten K.	- Birgit F.	11:02, 12:10	2:0

GSC Wikinger J - Oldenburg J

Petra E.	- Sonja L.	01:11, 02:11	0:2
Kersten K.	- Anne R.	11:07, 02:11, 05:11	1:2



Platz	Treff	Punkte
1. Oldenburg I	52:27	2:1
2. Lübeck I	27:57	1:2
3. Schleswig I	50:39	2:1
4. Hamburg II	39:50	1:2
5. GSC Hamburg I	112:126	3:4
6. GSC Flensburg I	65:110	2:4
7. GSC Lübeck II	28:133	0:6
8. HSC Schleswig II	47:153	0:6

BADMINTON



GSC Wikinger JJ - Lübeck JJ

<i>Herren</i>		<i>Satz</i>	<i>Sieg</i>
Andreas Z.	- Harald B.	15:01, 15:02	2:0
Gerd L.	- Jörg S.	15:09, 15:06	2:0

GSC Wikinger JJ - HSC Schleswig JJ

2:0, kampflös

GSC Wikinger JJ - GSC Flensburg J

Andreas Z.	- Günter G.	08:15, 09:15	0:2
Gerd L.	- Volker C.	02:15, 05:15	0:2

GSC Wikinger J - Neumünster J

Stefan Z.	- Jan G.	15:07, 15:01	2:0
Lars M.	- Bodo B.	15:00, 15:07	2:0

GSC Wikinger J - Lübeck J

Stefan Z.	- Oliver G.	15:12, 15:09	2:0
Lars M.	- Sönke Sch.	13:15, 00:15	0:2
Stefan Z./Lars M.	- Oliver G./Sönke Sch.	05:15, 07:15	0:2

GSC Wikinger J - GSC Flensburg JJ

2:0, kampflös

<i>Platz</i>	<i>Treff</i>	<i>Punkte</i>
1. GSV Oldenburg I	151:125	4:2
2. GSC Lübeck I	121:93	3:2
3. GSC Flensburg I	93:147	1:4
4. HSC Schleswig I	199:132	5:2
5. Wikinger I	115:96	5:2
6. Wikinger II	84:78	4:2
7. Lübeck II	23:120	2:4
8. GSF Neumünster I	113:151	2:5
9. GSC Flensburg III	107:159	2:5
10. GSC Flensburg II	84:132	1:6
11. GSF Neumünster II	72:181	1:6
12. HSC Schleswig II	00:180	0:6

Happy Birthday!



Löwe
23.07. -22.08.



Jungfrau
23.08. -22.09.



Krebs
22.06. -22.07.



Waage
23.09. -22.10.



Geburtstagskalender des 3. Vierteljahres 1995

06. Juli	Olaf Dethlefs	1961	(FB)
24. Juli	Oliver Graf	1966	(FB)
31. Juli	Lutz Möller	1967	(FZ)
09. August	Doris Palm	1963	(BM)
10. August	Andreas Bak	1954	(FB)
16. August	Claudia Richert	1968	(FZ)
23. August	Thomas Arfert	1956	(FZ)
11. September	Thomas Klukas	1960	(FZ)
27. September	Jochen Aldag	1963	(FZ)
30. September	Susanne Pfeiffer	1964	(FZ)



Vom 11.08. - 13.08. '95 findet in Braunschweig die

5. Oker-Kanu-Ralley 1995

statt.

Die Kanuabteilung GSV Braunschweig feiert 75-jähriges Jubiläum.

Programm + Info gibt es beim

**GSV Braunschweig,
Kanu Abteilung
Eisenbüttler Straße 26a**

38122 Braunschweig



**Und Tschüß bis zum nächsten
Sonderheft**

